

Abenteuerspielplatz fällt heuer aus

Martinsried – Erstmals seit Jahren fällt heuer der Abenteuerspielplatz aus, der immer in der ersten Woche der Sommerferien scharenweise Kinder auf die Wiese neben der Martinsrieder Grundschule lockt. Grund ist, dass der ebenfalls in der Einsteinstraße angesiedelte Kinder- und Jugendtreff Marteeny Anfang Juli wegen Bauarbeiten für mindestens drei Monate schließen muss. Wie ein Ersatzangebot aussehen wird, ist noch unklar.

Ab der zweiten Juliwoche bis mindestens Ende September soll der Gebäudekomplex, in dem neben dem Marteeny auch die Grundschule, Mittagsbetreuung, Hort und das Martinsrieder Schützenheim untergebracht sind, umgebaut werden (wir berichteten). Wegen vorbereitender Maßnahmen bietet das Marteeny bereits nach den Pfingstferien, die am Sonntag, 23. Juni, enden, keinen der üblichen Programmpunkte wie die „Kreativ-Mittwoche“, die „Kochlabore“ an Freitagen und die Mädchensamstage mehr an. Auch der offene Treff ist vorerst gestrichen.

„Wir können sogar ab Anfang Juli nicht mehr in unsere Büros, sodass Franziska

Pazman und ich auf das Planegger Waaghäusl ausweichen müssen“, sagt Marteeny-Mitarbeiter Tom Zyn-da. Die Wiese beim Marteeny, auf der der jährliche beliebte Abenteuerspielplatz in der ersten Woche der großen Ferien stattfindet, ist dann ebenfalls nicht zugänglich. Die Spielplatz-Woche fällt somit aus. Die traditionellen Ausflüge in der zweiten großen Ferienwoche sind hingegen nicht betroffen, da sie ja nicht im Marteeny selbst stattfinden.

Im Waaghäusl und an anderen Orten wie dem nahen Wald soll es ein alternatives Programm zum Abenteuerspielplatz geben. „Was genau, steht im Moment noch nicht fest“, sagt Zyn-da. Möglicherweise wählt man Aktivitäten zum Thema Natur.

Den Abenteuerspielplatz an einen anderen Ort zu verlagern, wäre hingegen „logistischer Wahnsinn“, so Zyn-da. Neben den Spielplatz-Gerätschaften müssten auch mehrere Toiletten-Häuschen zu einem anderen Platz gefahren und aufgebaut werden, was nicht stemmbar sei.

Den Abenteuerspielplatz besuchten in den vergangenen Jahren „an einem Durchschnittstag 80 bis 90, in der



103 Kinder bastelten im vergangenen Sommer auf der Wiese neben der Grundschule an einem Wikingerschiff.

A.F.: DR

Spitze sogar über 120 Kinder“, erzählt Zyn-da, weswegen die Absage „sehr schade“ sei. So viele Kinder und Jugendliche im Waaghäusl unterzubringen, sei nicht möglich, weswegen das Alternative Programm entsprechend kleiner mit Teilnehmerbegrenzung oder eben an ei-

nem anderen Ort stattfinden soll.

Als Alternative zum normalen Betrieb im Marteeny etwa im Juli werden möglicherweise an der Einsteinstraße Hütten aufgebaut, in denen Basteln und Ähnliches stattfinden kann. Auch hierzu bespricht das Marteeny-Team

die näheren Details in den nächsten Wochen mit der Gemeinde. Da die Bauarbeiten an dem Gebäudekomplex zu dem möglicherweise länger als bis Ende September dauern könnten, steht unter Umständen das ganze restliche Jahresprogramm des Kinder- und Jugendtreffs infrage.

„Wir überlegen gerade, ob es sich dann überhaupt noch lohnen würde, ein Herbstprogramm zu planen“, sagt Zyn-da. Die Verzögerungen dürften sich erst relativ spät ergeben, was die Planungen der Marteeny-Mitarbeiter Zyn-da und Pazman für dieses Jahr somit enorm erschwert. ps

IN KÜRZE

Gauting Frauenbund im Abendschau-Studio

Der Katholische Frauenbund, Zweigverein Gauting, ist am Dienstag, 19. März, bei der Abendschau des Bayerischen Rundfunks im Studio Freimann (Floriansmühlstraße 60) in München zu Gast. Zu Beginn erhalten die Teilnehmer Informationen über den BR und über die Redaktion Landesberichte. In einem kurzen Film wird gezeigt, wie die Abendschau tagsüber entsteht. Dann können die Besucher die Abendschau live im Studio miterleben. Treffpunkt zur Abfahrt ist um 14.30 Uhr am S-Bahnhof in Gauting. Der Personalausweis ist unbedingt mitzunehmen. Anmeldungen nimmt Johanna Krepold nur noch an diesem Samstag entgegen: Telefon 850 27 37. mm

Lesung aus einem historischen Roman

Aus seinem historischen Roman „Der Decurio, der aus dem Jenseits kam“ liest Autor Hubert M. Schießl am Dienstag, 12. März, in der alten Pizzeria im Gautinger Bahnhof. Der Roman rankt sich um die Villa Rustica, deren Fundamente vor Jahren in der Nähe von Leutstetten freigelegt wurden. Sie sind in einem Glaspavillon für die Nachwelt erhalten. Die Veranstaltung der Kulturplattform Gauting beginnt um 18.30 Uhr und wird eine Stunde dauern. mm

Pasing Spaziergang im Nymphenburger Park

Das Alten- und Service-Zentrum Pasing lädt am Mittwoch, 13. März, zu einem Spaziergang durch den Nymphenburger Park in München ein. Marlies Thomis begleitet die Teilnehmer. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr an der Bushaltestelle Amalienburgstraße. Anmeldungen nimmt das Alten- und Service-Zentrum in der Bäckerstraße 14 noch bis einschließlich Dienstag, 12. März, entgegen. Informationen gibt es unter Telefon 829 97 70 oder im Internet unter <http://www.asz-pasing.de>. mm

„Gleichberechtigte Teilhabe am Leben“

Robert Efinger ist der erste Neurieder Beauftragte für Menschen mit Behinderung

VON CAROLIN HÖGL

Neuried – Selbstbestimmt leben. Ein Wunsch, den nicht nur nicht behinderte Menschen haben. Ganz im Gegenteil. Gerade Menschen mit Behinderung wollen ohne Fremdbestimmung ihren Alltag meistern. Und genau dies ist das oberste Anliegen von Robert Efinger, dem neuen Beauftragten für Menschen mit Behinderung in Neuried.

Für den 55-jährigen Neurieder ist Inklusion einfach ein Menschenrecht, sagt er. „Es geht um die gleichberechtigte Teilhabe am Leben – egal ob man behindert ist oder nicht“, so Robert Efinger. Seit Mitte Februar hat der dreifache Familienvater diese Posi-

tion bei der Gemeinde inne, die es bislang so nicht gegeben hat. Alles also noch neu. Trotzdem hat Efinger bereits eine klare Vorstellung von seiner Arbeit. Momentan schaut er sich genau an, welche Stellen in Neuried noch nicht behindertengerecht sind. Aufgefallen ist ihm dabei etwa die zu kurze Grünphase an der großen Kreuzung der Planegger Straße. Efinger: „Die Ampel steht dort nur 13 Sekunden auf Grün. Wie soll es da ein Mensch mit Behinderung schaffen, die Straße zu überqueren?“ Die Barrierefreiheit der Bushaltestellen soll in zwei bis drei Jahren Usus sein. Ein Thema, was aufgrund von Zuständigkeiten

allerdings nicht so leicht umzusetzen ist, weiß Efinger.

Schon diese Beispiele zeigen, wie wichtig Inklusion sein muss. Allein in Neuried leben 607 schwerbehinderte Menschen. Für den neuen Beauftragten sind sie unsichtbar. „Sie kommen in unserem gesellschaftlichen Leben so gut wie nicht vor“, findet Robert Efinger, der seit 22 Jahren in der Gemeinde lebt. Dies möchte er gerne ändern. Momentan orientiere er sich noch. „Ich bin gerade dabei, mich zu vernetzen.“ So fanden bereits Gespräche mit der Würmtal-Insel und dem Sozialausschuss statt.

Auch mit den Nachbargemeinden will er den Dialog führen. So hat er mit Betrei-



Sichtbar machen: Robert Efinger ist neuer Behindertenbeauftragter. PRIVAT

ber des Gautinger Breitwand-Kinos für 15. Mai eine Veranstaltung geplant. An diesem Tag läuft ab 19.30 Uhr der Film „Die Kinder der Utopie“,

im Rahmen einer bundesweiten Kampagne zum Thema Inklusion. Ein Film, in dem sechs junge Erwachsene auf ihre gemeinsame Grundschulzeit in einer Inklusionsklasse zurückschauen. Im Anschluss möchte Efinger ein Filmgespräch initiieren. Sein Ziel, Menschen mit Behinderungen in den alltäglichen Fokus zu bringen, ihnen eine eigene Stimme zu geben, ist bei Efinger vor allem auch eine persönliche Motivation. Sein ältester Sohn ist schwerbehindert.

Der 31-jährige hat Informatik studiert. Unterstützt wird er heute durch eine persönliche Assistenz. Ein Arbeitgebermodell, das behinderte Menschen mithilfe eines per-

sönlichen Budgets selbst bestimmen lässt, wie und von wem sie unterstützt werden. Keine Fremdbestimmung mehr. Ein Modell, was hierzulande noch viel zu selten in Anspruch genommen werde, so Efinger.

Er selbst hat übrigens nicht nur die Stelle in Neuried angenommen. Seit Kurzem arbeitet Robert Efinger auch für die Berliner Firma Assistenz.de. „Ich wollte nach 28 Jahren Vertriebsarbeit noch mal einen Paradigmenwechsel.“ Damit haben sein hauptberuflicher Job und seine Arbeit für die Gemeinde dieselbe wichtige Mission: Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung zu geben. Sie sichtbar machen. mm

Plauderei im Pfarrsaal

Neuried – Nach dem närrischen Treiben im Februar ist auch beim Seniorentreff der katholischen Pfarrgemeinde St. Nikolaus in Neuried wieder Ruhe eingekehrt. Am Dienstag, 12. März, sind alle Senioren im Pfarrsaal am Maxhofweg 7 willkommen. Ab 14 Uhr wird bei Kaffee und Kuchen geratscht. Dazu

gibt es kleine, meist bairische Geschichten zum Nachdenken und Schmunzeln. Das Vorbereitungsteam freut sich auch über mitgebrachte Beiträge. Wer den Abholdienst in Anspruch nehmen möchte, wird gebeten, sich am Montag, 11. März, unter Telefon 755 80 33 im Pfarrbüro zu melden. mm

Eigenen Dünger produzieren

Gauting – Den Bau eines Wurmkomposters können interessierte Naturfreunde im Gautinger Umweltzentrum Öko & Fair (Berengariastraße 5) am Samstag, 16. März, ab 14.30 Uhr kennen lernen. Beim Wurmkompostieren handelt es sich um eine alternative Art des Kompostierens, die auch für die

Wohnung geeignet ist, um eigenen Dünger zu produzieren. Sebastian Masclat, Permakulturgärtner und Agrar- und Umweltingenieur, wird den Teilnehmern das kleine Ökosystem in der Kiste vorstellen und erklären. Wer dann noch Lust an einer Reise in die Welt der Naturweine hat, ist ab 19 Uhr zu einer be-

sonderen Weinprobe willkommen. Nach einer kleinen Übung rund um Düfte, werden die Teilnehmer mit Sebastian Masclat in entspannter Atmosphäre mehrere weiße und rote Naturweine aus Frankreich verkosten. Zu den Veranstaltungen ist eine Anmeldung unter Telefon 01 63/243 45 85 erforderlich. mm

cute stuff zieht um!

... und alles muss raus! Ergattert Eure Lieblingsstücke von cute stuff wie Schals und Tücher, Tuniken, Taschen und ausgewählte Teile unseres Inventars. Sensationelle Preise erwarten Euch!

13.03 - 15.03 (Mi-Fr)
18.03 - 22.03 (Mo-Fr)
jeweils von 9-17 Uhr



cute stuff GmbH / Leutstettener Str. 28 / 82319 Starnberg/ im UG!
Tel.: 08151-9716595 / Shop unter: www.cutestuff.de

Gewerbeflächen in Gauting auflisten

Grünen-Fraktion beantragt Übersicht

Gauting – Nach der Ausweisung eines neuen Gewerbegebiets westlich der Asklepios-Kliniken in Gauting und eines Handwerkerhofes beim sogenannten Penny-Kreisel hat die Gemeinderatsfraktion der Grünen nun die Auflistung im Ort freier werdender Gewerbeflächen beantragt. Wie berichtet, verlässt die Firma Geissler Präzisionstechnik ihren Standort an der Grubmühlerfeldstraße in Gauting und siedelt nach Niederbayern um. Andere Unternehmen

wie zum Beispiel Dietl Feinmechanik in Gauting-Süd oder Stanz Schmidt in Stockdorf suchen Erweiterungsflächen.

Beide Firmen sind Kandidaten für das neue Gewerbegebiet bei den Asklepios-Kliniken. Um „städtebauliche Wechselwirkungen“ mit freier werdenden Gewerbeflächen innerorts bewerten zu können, haben die Grünen den Antrag für eine Gesamtübersicht bestehender und geplanter gewerblich genutzter Flächen gestellt. cc

Ausbildung

Start ins Berufsleben

Sie vergeben Ausbildungsplätze oder bieten Kurse für Weiterbildung?

Dann präsentieren Sie sich in unserem

Journalheft „Berufsstarter“

und auf Merkur.de + JOBdate

Erscheinung: 11. und 18. April

Miesbach/Holzkirchen/LK München Süd:

☎ 08025/285-55

Tegernsee: ☎ 08022/9169-14 o. -13



Willkommen dabei.